



Christus
Dienst e.V.

Gebetsbrief

ChristusDienst e.V.



Bist du der liebe Gott?

Ein Erlebnis in der Schule

Vor einiger Zeit war ich zu einem Gottesdienst in ein Förderschulzentrum eingeladen. Mehrere hundert Schüler, auch einige mit schweren körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen, waren zusammengekommen.

Die Religionslehrerin hatte alles liebevoll vorbereitet, ich hatte nur kleine Parts beizusteuern. Sie hatte mich allerdings gebeten, als Pfarrer deutlich erkennbar zu sein. Also zog ich meine weiße Albe an und setzte mich einige Zeit vor Beginn des Gottesdienstes in die Sitzreihen zu den Schülern. Mit meinen Nachbarn versuchte ich, ins Gespräch zu kommen.

Neben mir saß ein etwa achtjähriger Schüler, der mich neugierig anschaute. „Wie heißt du?“, fragte ich ihn. „Christoph“, kam die

Antwort. Dann war längere Zeit Funkstille. Doch dann fragte er mich plötzlich sehr erwartungsvoll: „Bist du der liebe Gott?“

„Nein“, gab ich zur Antwort. „Ich bin ein Pfarrer. Weißt du, was ein Pfarrer ist?“ Er schüttelte den Kopf. Und ich versuchte, ihm in einfachen Worten zu erklären, dass ich den Menschen von Gott erzähle, mit ihnen singe und bete.

Lernt vom Vertrauen der Kinder!

Mich hat diese ehrfürchtige Kinderfrage sehr berührt. Da schwang etwas mit, was mir bis heute nachgeht. Was für ein Vertrauen! Bei einem Kind, das wenig vom Glauben, geschweige denn von der Kirche weiß. Und was für eine Erwartung, einfach so auf den „lieben Gott“ zu treffen – ohne kritisches Hinterfragen!

Weil Kinder so vorbehaltlos glauben können, hat Jesus sie gern als Beispiel in die Mitte gestellt. Uns Erwachsenen schreibt er damit ins Stammbuch: Lernt von ihrem Vertrauen! Das konnte ich nach diesem Vormittag im Förderzentrum neu für mich durchbuchstabieren. Oder mit Ignatius von Loyola formuliert: „Gott in allen Dingen suchen und finden!“ Das heißt doch: Gott ist überall da, ich muss ihn nur wahrnehmen. Und wenn mir das schwer fällt, dann darf ich das am Beispiel anderer lernen.

Trotzdem ertappe ich mich oft dabei, dass ich das nicht (mehr) so selbstverständlich wie die Kinder kann. Einfach glauben, einfach vertrauen - ohne Wenn und Aber, ohne kritisches Hinterfragen. Deshalb wird mir die Jahreslosung für 2020 zum persönlichen Gebet: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben“. In meinen Worten gesagt: „Ich will ja schon glauben, aber es fällt mir manchmal schwer. Mir kommt gar nicht in den Sinn, dass du, himmlischer Vater, dabei bist. Hilf mir, lieber Gott, dich zu suchen und dann auch wirklich wahrzunehmen!“

Der Zusammenhang in der Bibel

Aber welchem Zusammenhang ist die Jahreslosung in der Bibel entnommen? Im Markusevangelium wird erzählt, dass ein Vater mit seinem kranken Sohn zu Jesus kommt. Schwierige Situationen hat dieser Vater mit seinem Kind erleben müssen. Niemand konnte ihm helfen in seiner Not. Auch die Jünger Jesu nicht, die er um Hilfe gebeten hatte. Verzweifelt wendet sich der Vater an Jesus: „Kannst du möglicherweise helfen?“

Jesus fordert zum tiefen, uneingeschränkten Vertrauen auf und antwortet dem Va-

ter: „Natürlich, nichts ist unmöglich!“ Und er sagt weiter: „Wer glaubt, kann alles.“ Der geplagte Vater fühlt sich von diesem hohen Anspruch überfordert und schreit heraus: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben.“

Du kennst meine innere Zerrissenheit, Jesus

Ich kann mich gut in den Vater hineinversetzen. Er will nur das Beste für sein Kind. Was er zur Heilung beitragen kann, will er unbedingt tun. Aber diese Aufforderung, Jesus vorbehaltlos zu vertrauen, übersteigt seine Möglichkeiten. Deshalb schreit er mit letzter Kraft ein Gebet heraus, das an Jesus gerichtet ist. Der Vater bekennt darin ehrlich seinen (Wunsch zum) Glauben und gleichzeitig seine innere Zerrissenheit und seinen Zweifel. Das kenne ich auch!

Mich ermutigt sehr, wie die Geschichte weitergeht. Jesus hört diesen Hilfeschrei eines hin und her gerissenen Menschen. Daraus lerne ich: Es gibt bei ihm noch viel mehr als die Alternative von Glauben oder Unglauben. Dazwischen gibt es viele Zwischenstufen! Jesus genügt ein kleines bisschen Glauben auf meiner Seite, um einzugreifen. An anderer Stelle spricht er vom Senfkorn-Glauben, der gefragt ist.

Zurück zum Vater und seinem Kind. Entscheidend ist, dass der Mann spürt: Diesem Jesus kann ich mich anvertrauen. Ich spreche da nicht ein teilnahmsloses Gegenüber an, sondern den liebenden Gott. Zu ihm darf ich mit meiner Zerrissenheit und meiner Not kommen. Und wir dürfen dieses Gebet einfach nachsprechen. Im Vertrauen darauf, dass Gott das hinzugefügt, was uns fehlt: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben.“

Dr. Albrecht Schödl

Werk Christi richtig anwenden

Glaube in der Balance



Vor kurzen bin ich auf eine These gestoßen: Nur ein Bruchteil aller Christen würden das Werk Christi in ihrem Leben richtig anwenden.

Die Begründung dafür ist, dass unser Leben als Christ nicht in der Balance sei. Auf der einen Seite finden wir ein nur geringes Bewusstsein für unsere Sünde und für die Heiligkeit Gottes. Da hat sich viel Selbstgerechtigkeit eingenistet. Als Christ stehe ich doch immer auf der richtigen Seite. Und auch viel Gleichgültigkeit, die sich zu schlechten Gewohnheiten entwickelt. Oder in Heuchelei.

Andere wiederum haben ein Bewusstsein ihrer Unzulänglichkeiten, Sünden u. Fehler, aber nur eine theoretische Vorstellung von der Gnade. Sie versinken entweder in Selbstmitleid oder in nicht enden wollenden Selbstvorwürfen. „Ich bin so schlecht, ich habe nicht die Kraft, mich selbst zu ändern. Ich bin und bleibe ein Versager!“

Aber das Evangelium ist, da, um die Betrübten zu trösten. Und es ist dazu da, um die Bezaglichen zu betrüben.

Das Evangelium will unsere Unausgewogenheit von Anfechtung und Selbstanklage korrigieren. Unseren Glauben in die Balance bringen.

Wenn im Leben eines Christen entweder das Gesetz oder die Liebe fehlt, dann kann das Evangelium nicht wirken. „Wir leben von Natur aus nicht so, als ob das Evangelium wahr wäre.“ (Tim Keller)

So werden wir von den selbstgerechten Strategien unseres Lebens entweder durch Anfechtung oder durch Anklage kontrolliert. Aber im Kreuz kommt beides zusammen: Das Gesetz und die Liebe. Je mehr ich entdecke, wie sündig ich bin, desto mehr entdecke ich, wie radikal Gottes Gnade ist. Und je mehr wir verstehen, wie radikal seine Gnade

ist, desto freier werden wir, unsere Schwachheit und Unzulänglichkeit anzuerkennen.

Und je mehr wir dies erkennen, desto wertvoller wird Gottes Gnade werden. Während einer Bibelarbeit fügt der Referent ein, dass die Zuhörer ja keine Ahnung hätten, wie schlecht er sei und was er für böse Gedanken in seinem Kopf habe. Und jeder, der im Raum sitzt, denkt: Was kann der fromme Mann da vorn schon Schlimmes getan haben?

Aber darum geht es nicht. Er weiß um seine Unzulänglichkeit! Und lebt trotzdem aus der Gnade. Aus dieser Gnade zu leben ist die Herausforderung. Dazu gehört als erstes, das wir verstehen, Gott gibt immer mehr, als er verlangt. Wir sind die Beschenkten. Mir sind einige Fragen begegnet, die mir da-

bei helfen, meinen Glauben und mein Leben in die Balance zu bringen (nach J.C. Miller "Outgrowing the ingrown Church"):

- Wirkt Gott in deinem Leben?
- Bist du vor kurzen von konkreten Sünden umgekehrt?
- Baust du dein Leben auf der Tatsache der Gnade auf oder wirst du immer noch von Schuldgefühlen geplagt?
- Hast du etwas Einfaches getan, schlicht aus dem Grund, dass du Jesus liebst?
- Hast du aufgehört, etwas zu tun, schlicht aus dem Grund, dass du Jesus liebst?
- Siehst du die Frucht des Geistes in deinem Leben wachsen?
- Denkst du, dass du gerade geistlich wächst?

Detlef Kauper

Glaubenskurs am Lutherhaus

Christ werden – Christ bleiben

Schon seit über 15 Jahren findet im Herbst im Lutherhaus Jena der Glaubens-Einsteiger-Kurs statt: Christ werden – Christ bleiben. Einiges hat sich dabei bewährt: Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es ein tolles Zeichen ist, dass unsere Hauskreise für die Gäste kochen und sich bei der Gelegenheit gleich mal vorstellen.

Nachdem in den Vorjahren die Kontinuität der Teilnahme zu wünschen übrig ließ, haben wir den Kurs auf 5 Abende geschrumpft – und tatsächlich waren alle 25 Teilnehmer auch am Schluss noch dabei!

Diesmal waren keine Gäste aus der Thera-

pie-Einrichtung „Holzmühle“ unter den Teilnehmern. Dafür hatten umso mehr Christen einen nichtchristlichen Freund oder Partner mitgebracht. Einer der Teilnehmer fand den Einlade-Flyer bei Netto in Naumburg und kommt jetzt jede Woche her! Eine Frau hat Gottes Licht und Ruf auf eine Weise erlebt, wie sonst nur die Propheten im alten Testament. Sie ist eine von denen, die wir demnächst taufen dürfen!

Fast alle Teilnehmer haben die persönliche Gebets- und Segnungszeit am Abschlussabend genutzt, um entweder für eine persönliche Not beten zu lassen oder eine Lebensentscheidung für Jesus zu treffen.

Die ehrenamtlichen Gesprächsgruppen-Leiter haben ebenfalls stark davon profitiert, dass sie sich dieser Mutprobe ausgesetzt ha-



ben, für ihren Glauben Rede und Antwort zu stehen.

Ich staune selber noch darüber, was da alles geistlich passiert ist und freue mich, dass unser Herr Eure Gebete augenscheinlich erhört hat und unsere Gemeinde so gebraucht – Gott sei Dank!

Jörg Gintrowski

Multimedialer Gottesdienst: Missionarische Veranstaltung im Planetarium Jena am 29.09.2019

Big Steps – zum 50. Jahrestag der ersten Mondlandung

Nach 1½ Jahren Vorbereitung durch ein Projektteam vom Erprobungsraum Senfkorn-Initiative Großschwabhausen und des Lutherhauses Jena, mitgetragen von der ev. Allianz und ACK Jena ließen sich über 530 Besucher in zwei ausgebuchten Veranstaltungen zu einer Reise auf den Mond und einem Blick hinter die Kulissen des Universums mitnehmen.

Ausgehend vom multimedial projizierten Jenaer Marktplatz fand sich das Publikum nach dem Start von Cap Canaveral mit Apollo 11 auf der Mondoberfläche wieder. Dort angekommen begrüßte Prof. Rafael Biermann von der FSU Jena die Anwesenden als Reisebegleiter, der zu drei „Steps“ einlud. Nach einer Hinführung zur ersten Mondlandung 1969 wurde der Komponist, Musiker und Musikproduzent Siegfried Fietz begrüßt, der originale Filmaufnahmen seines Freundes James B. Irwin von Apollo 15 1971 mitbrachte, die für diesen Abend mit Hintergrundinformationen von Irwin als Film zusammengeschnitten und aufgeführt wurden.

Fietz berichtete im Anschluss, welche Auswirkungen die Mondmission im Leben von J. Irwin hatte, der während seines Mondaufenthaltes seinen Glauben neu entdeckt hatte und seither als Missionar unterwegs war: „Es ist wichtiger, dass Gott seinen Fuß auf die Erde gesetzt hat, als dass wir unseren Fuß auf den Mond gesetzt haben.“

Nach einer kurzen Show, die das Planetarium zur Musik der Space-Sinfonie von Fietz (zu Ehren von Irwin komponiert und vom Royal Phil. Orchestra London aufgenommen) zu-



sammenstellte, leitete Prof. Biermann zum nächsten STEP über: der Karlsruher Physikprofessor Thomas Schimmel lud zu einer Reise vom Inneren der Atome bis an die Grenzen des Universums ein und bezeugte, wie er seine wissenschaftliche Tätigkeit verstand – als ein persönliches Entdecken und Nachzeichnen der Spuren Gottes in der Natur, ganz im Sinne von Max Planck „Wissenschaft und christlicher Glaube sind keine Gegensätze, sondern sie ergänzen und bedingen einander“.

Nach einer weiteren Planetariumsshow zu einem schwedischen Schöpfungslied leitete Prof. Biermann zum letzten „Step“ über, indem er den Aufruf von Buzz Aldrin, dem Kol-

legen von Neil Armstrong an Bord von Apollo 11 wiederholte, der 1969 vom Mond aus den Erdbewohnern zurief: „Ich bitte alle, für einen Moment innezuhalten und auf ihre eigene Weise Gott ihren Dank auszudrücken.“

Nach einem gemeinsamen Lied unter Anleitung von Siegfried und Oliver Fietz (Der Mond ist aufgegangen) und einer Kuppelshow des Planetariums, bei der man wieder sicher auf dem Jenaer Marktplatz landete, warteten die Seelsorgehelfer beim Buffett im angrenzenden Café auf die Reisegäste.

Die Reaktionen waren unterschiedlich. Die christlichen Insider und viele Kirchenferne waren begeistert und angerührt von der so ganz ungewohnten Veranstaltung der Kirche. Atheistische Naturwissenschaftler und viele Leute von der Straße, die auch gekommen waren, nahmen den Anlass wahr, ihre Meinung zum „Kirchenquatsch“ und „Gotteskram“ zum Besten zu geben. Einige kreuzten an, dass sie Kontakte zu Gemeinden vermittelt bekommen wollen und eine Hand voll kam zum Glaubenskurs Spur 8 drei Wochen später ins Lutherhaus.

Viele von denen, die keine Karten mehr für das Planetarium bekommen konnten, kamen am nächsten Tag in die Stadtkirche, wo Siegfried und Oliver Fietz im Rahmen eines Konzertes noch einmal die Filme von Apollo 15 zeigten, von J. Irwin berichteten und christliche Texte von ihm als Lieder präsentierten. Hierzu kamen noch einmal 150 Besucher.

Christoph Rymatzki

Theologische Tagung des CD**Die „Drei-Selbst-Formel“**

27.-29. Januar 2020
im Kloster Volkenroda

Der ChristusDienst lädt einmal im Jahr zur Theologischen Tagung ein. Intention dieser Tagung ist der Austausch über theologische Themen, über Erfahrungen im Alltag der Gemeindeglieder und die persönliche Ermunterung und Motivation für die Arbeit bzw. Mitarbeit in der Gemeinde. Die Tagung erhält ihre besondere Prägung durch die Teilnahme an den Gebetszeiten im Kloster. Neben haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind besonders Theologie-Studierende eingeladen.

Thema:
Auf dem Weg zur Reife einer Gemeinde
Die „Drei-Selbst-Formel“

Dieser Begriff kommt aus der Mission: Eine Kirche sollte selbstausbreitend, selbsterhaltend und selbstregierend sein.

Dieses Muster kann sehr gut übertragen werden auf heutige Modelle von Gemeindepflanzung, Fresh x oder Erprobungsräume. Letztlich aber auch in einer sich stark verändernden Kirche, in der die bisherigen Ressourcen knapp werden: Wie kann eine Gemeinde sich selbst vermehren, sich selbst verwalten und sich selbst finanzieren. Für die Zukunft der Kirche in unserem Land kann die Umsetzung dieses Prinzips sehr hilfreich sein.

Neben theologischen Überlegungen und kirchengeschichtlichen Rückblick zum Thema werden biblische Reflektion sowie Erfahrungen aus der Praxis im Fokus stehen.

Beginn: 27.01.2020 – 10.00
Ende: 29.02.2019 – 12.00

Kosten 140 €, Theologiestudierende 70 €

Das genaue Programm wird demnächst auf der Website www.christusdienst.de veröffentlicht.

Wir bitten um Anmeldung bis 15. Januar 2020 über die Geschäftsstelle des CD per Mail info@christusdienst.de oder telefonisch 0361 - 218 79 472.

Ehepartner sind natürlich herzlich willkommen.

Und geben Sie diese Einladung an Leute in Ihrem Umfeld weiter, besonders auch an Theologie-Studierende.

Pfarrfrauentagung des CD**Meine Seele dürstet nach dir**

19.-22. März 2020
im Julius-Schniewindhaus in Schönebeck



Unter dem Wort aus Ps. 63. 2b „Meine Seele dürstet nach dir“ steht unsere diesjährige Tagung, zu der wie immer auch Mitarbeiterinnen im kirchlichen Dienst herzlich eingeladen sind.

Pfarrer Tobias Rink wird uns das wichtige Psalmwort nahebringen. Uns erwarten eine zum Thema passende Bildbetrachtung von Schwester Christina, und wir dürfen Kraft schöpfen im Genießen des neugestalteten Hauses, dem schönen Gartengelände und dem Mitleben im Tagesrhythmus des Hauses. Neben selbstgestalteten Einheiten wie „Schriftstellerisches“ und „Kreatives“ gibt es Freiräume für Seelsorge, Stille, Gespräch. Unsere Kraftquelle „Stille Zeit“ wird nicht fehlen.

Herzliche Einladung die „durstige Seele“ wieder neu füllen zu lassen.

Anmeldung über die Geschäftsstelle:
Mail: info@christusdienst.de
Telefon: 0361 - 218 79 472

Valentinstag für Paare

Candle light Dinner und mehr

14. Februar 2020

im Augustinerkloster Gotha

Herzliche Einladung zum Valentinstag für Paare ...und alle, die es werden wollen! Sie können sich den Abend selbst gestalten und aus folgenden Möglichkeiten wählen:



ab 17.30 Uhr im Café:
Candle light Dinner (21,00 €)

und/ oder

- ab 19.00 Uhr „Zeit zu zweit“ (Eintritt frei)
- das Feuer der Liebe genießen (Kreuzgang)
- sich Gedichte vorlesen/schreiben (Bibo)
- tanzen (Gemeindesaal)
- Erinnerungen pflegen (Ecksaal)
- Live Gitarrenmusik (Treppenhaus)
- gesegnet werden (Raum der Stille)
- Hände salben (Flur Verwaltung)

Ende gegen 21.00 Uhr

Buchbar bis 07.02.2020:
Café im Augustinerkloster
Tel. 03621/30 29 01 oder 30 29 10
Email:
herberge@augustinerkloster-gotha.de

Übernachtung ist im Kloster möglich

Veranstalter: Evang. Kirchgemeinde Gotha

Enneagramm - Aufbaukurs

Mit dem Enneagramm wachsen

27.-29.März 2020

im Kloster Volkenroda

mit Friedrich-Karl Völkner, Enneagramm-Trainer (ÖAE), Evang. Pfarrer, Halle (Westfalen)

Die Vielfalt von Menschen ist ein Geschenk aber auch eine Herausforderung. Wir wollen unsere Unterschiedlichkeit wahrnehmen und entdecken, was Menschen unbedingt brauchen, bevor sie sich auf andere einlassen können. Mit unterschiedlichen Methoden werden wir Erfahrungen mit uns selbst und mit anderen machen. So werden wir beim „Rat der Weisen“ entdecken, wie verblüffend unterschiedlich die 9 Muster ein vorgestelltes Problem wahrnehmen und für sich Lösungswege beschreiben.

Unsere Lebenserfahrungen, Gespräche und Begegnungen werden den Kurs bereichern. Eingeladen sind Menschen, die die Grundzüge des Enneagramms kennen und eine vorläufige Ahnung von ihrem Muster haben.

Anmeldung bis 17.03.2020
bei baerbelbenkert@arcor.de
Tel.03621-300244

Kosten: 75,00 € (incl. Verpflegung+ Seminargebühr)

Übernachtung bitte extra buchen unter:
www.augustinerkloster-gotha.de

Veranstalter: Evang. Kirchgemeinde Gotha

Januar 2020

2. Do	jeden Donnerstag 17 Uhr Gebet für Eisenberg und die Region
5. So	Aufwind-Gottesdienst im Lutherhaus Jena
6. Mo	CD-Regionaltreffen in Erfurt
7. Di	jeden Dienstag zweisprachige Bibelstunde für Spätaussiedler und Asylanten in Altenburg
8. Mi	jeden Mittwoch von 10-14 Uhr Tag der Kommunität in der Brüderkirche Altenburg inkl. Mittagsgebet
9. Do	CD-Regionaltreffen in Eisenberg
	CD-Regionaltreffen Altmark in Bismark
	Ökumenisches Gebetsfrühstück in Altenburg
10. Fr	CD-Regionaltreffen in Weimar
12. So	12.-19. Allianzgebetswoche 2020 „Wo gehöre ich hin?“
13. Mo	CD-Regionaltreffen in Altenburg
	CD-Regionaltreffen Thüringen West/Friedrichroda
15. Mi	CD-Regionalteffen in Bennungen/Kyffhäuser
26. So	Gottesdienst zum Einladen in Stenndal-Röxe
27. Mo	27.-29. Theologische Tagung des CD im Kloster Volkenroda
31. Fr	31.01.-01.02. Impulswochenende zum Einstieg ins Jahresthema „Die Bibel“ am Lutherhaus Jena

Februar 2020

2. So	Aufwind-Gottesdienst im Lutherhaus Jena
3. Mo	CD-Regionaltreffen in Erfurt
4. Di	jeden Dienstag zweisprachige Bibelstunde für Spätaussiedler und Asylanten in Altenburg
5. Mi	CD-Regionaltreffen in Halle
	jeden Mittwoch von 10-14 Uhr Tag der Kommunität in der Brüderkirche Altenburg inkl. Mittagsgebet
6. Do	CD-Regionaltreffen in Eisenberg
	Ökumenisches Gebetsfrühstück in Altenburg
7. Fr	Gebet für Weimar - ab 18 Uhr Gebetsnacht im Herdersaal
	7.-10. Teilnahme am konficastle (Nordhausen Salza)
9. So	Aufwind-Gottesdienst im Lutherhaus Jena
	Gottesdienst für Leib & Seele in Greiz
10. Mo	CD-Regionaltreffen in Altenburg
13. Do	jeden Donnerstag 17 Uhr Gebet für Eisenberg und die Region
14. Fr	CD-Regionaltreffen in Weimar
16. So	Aufwind-Gottesdienst im Lutherhaus Jena
17. Mo	CD-Regionaltreffen Thüringen West/Siloah
18. Di	CD-Regionaltreffen Thüringen Nordwest/Holzthaleben
19. Mi	CD-Regionaltreffen Altmark in Seehausen
21. Fr	21.-23. Learning Communities
23. So	Aufwind-Gottesdienst im Lutherhaus Jena
26. Mi	CD-Regionaltreffen in Bennungen/Kyffhäuser
27. Do	27.02.-01.03. Meditatives Wandern im Kloster Volkenroda

März 2020

1. So	Aufwind-Gottesdienst im Lutherhaus Jena
3. Di	jeden Dienstag zweisprachige Bibelstunde für Spätaussiedler und Asylanten in Altenburg
4. Mi	jeden Mittwoch von 10-14 Uhr Tag der Kommunität in der Brüderkirche Altenburg inkl. Mittagsgebet
5. Do	CD-Regionaltreffen in Eisenberg
	Gebet für Weimar - ab 19:30 Uhr, FEG
7. Sa	Tier- und Bauernmarkt im Kloster Volkenroda
8. So	Aufwind-Gottesdienst im Lutherhaus Jena
	Gottesdienst für Leib & Seele in Greiz
9. Mo	CD-Regionaltreffen in Altenburg
	CD-Regionaltreffen in Erfurt
	9.-12. Ökumenische Bibelwoche in Nordhausen
12. Do	Ökumenisches Gebetsfrühstück in Altenburg
13. Fr	CD-Regionaltreffen in Weimar
14. Sa	Seminartag: „Hörendes Gebet“ in Greiz
16. Mo	CD-Regionaltreffen Thüringen West/Steinbach-Hallenberg
19. Do	19.-22. Pfarrfrauen-Tagung im Julius-Schniewind-Haus in Schönebeck
21. Sa	Werkstatt Erprobungsräume in Halle
22. So	Allianzgottesdienst in Nordhausen
	Gottesdienst zum Einladen in Stendal-Röxe
24. Di	CD-Regionaltreffen Thüringen Nordwest/Volkenroda
25. Mi	CD-Regionaltreffen in Bennungen/Kyffhäuser
26. Do	jeden Donnerstag 17 Uhr Gebet für Eisenberg und die Region
29. So	Aufwind-Gottesdienst im Lutherhaus Jena

Gebetsanliegen der Gemeinden Greiz Stadt mit Gomma und Gemeinde Greiz-Pohlitz mit Aubachtal und Raasdorf

Der Gemeindebereich Pohlitz wollte sich im Januar 2019 als Gemeinde eigenständig

machen. Der Gemeindekirchenrat stimmte zunächst zu, nahm dies aber im Juli 2019 wieder zurück – mit gegenseitigen Verletzungen. Ein Mediator soll jetzt vermitteln. Bis Juni 2020 soll es eine Entscheidung über den weiteren Weg geben.

Betet um Frieden, um offene Herzen für einander, die Bereitschaft einander anzunehmen und dass gute Lösungen auch für die sachlichen Probleme gefunden werden.

Immer mit Aussicht

31. Juli bis 7. August 2020

Die Zeltstadt in Thüringen für Jung und Alt, Familien und Singles



- + Gottesdienste & Bibelarbeiten
- + Gemeinschaft & Lobpreis
- + Seminare & Workshops

Jetzt anmelden unter: www.die-zeltstadt.de

IMPRESSUM

Christusdienst e.V. - Gerberstraße 14 a - 99089 Erfurt - Tel.: 0361 21 879 472 - Fax 0361 2646520

E-Mail: info@christusdienst.de - Internet: www.christusdienst.de

Andreas Möller (1. Vorsitzender) - Tel.: 0361-51800-323 - E-mail: andreas.moeller@ekmd.de

Matthias Hänel (2. Vorsitzender) - Tel.: 03631-984764 - E-mail: ev.kirche-salza@gmx.de

Detlef Kauper (Geschäftsführer) - Tel.: 0361-601 99 23 (privat) - E-mail: detlef.kauper@t-online.de

Konto: IBAN DE44 5206 0410 0208 0230 85 | BIC GENODEF1EK1

Evangelische Bank e.G.

Der Gebetsbrief erscheint vierteljährlich und wird von der Geschäftsstelle des Christusdienstes verantwortet.

Sendet uns besondere Anliegen oder Veranstaltungen aus euren Gemeinden oder aus eurem Umfeld zu bis zum 10. Dezember, 10. März, 10. Juni und 10. September – jeweils für das nächste Quartal.

Wir freuen uns über Spenden und stellen Ihnen dafür am Anfang des nächsten Jahres eine Spendenquittung aus.